

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **69 (1989)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

daraus ergebende Leiden wirkt schöpferisch. Deshalb waren (wie bei den vorher erwähnten amerikanischen Schriftstellern) nicht die schwersten Krankheitszustände produktiv, sondern die späteren, durch die Psychotherapie gemilderten Verläufe.

¹ Wir gebrauchen den Begriff der Neurose hier ohne spezifische Nuancierungen, die uns in diesem allgemeinen Kontext nicht interessieren können; wir verstehen die Neurose vielmehr als Sammelbegriff für Leiden, das sich aus Persönlichkeitsreaktionen und -entwicklungen ergibt. — ² Ernst, Cécile: Genie und Irrsinn? Eine psychiatrische Untersuchung an amerikanischen Schriftstellern. «Neue Zürcher Zeitung», 18. Januar 1989, Nr. 14. — ³ Vgl. dazu das Urteil bei Winkler: «Die Untersuchung von

Pfister erscheint deshalb von Interesse, weil hier am Paradigma eines expressionistischen Malers gezeigt wird, dass im Expressionismus unter Umständen eine Entstellung und Verfälschung objektiver Gegebenheiten stattfindet, ohne dass sich der Künstler darüber klar ist, was er eigentlich darstellt. Pfister vertrat sogar den Standpunkt, dass die Abkehr des modernen Künstlers von der Realität notwendigerweise zu projektiven Verzerrungen führen müsse.»

LA 288

LEVER

Lever AG Olten

Für Hygiene und Sauberkeit

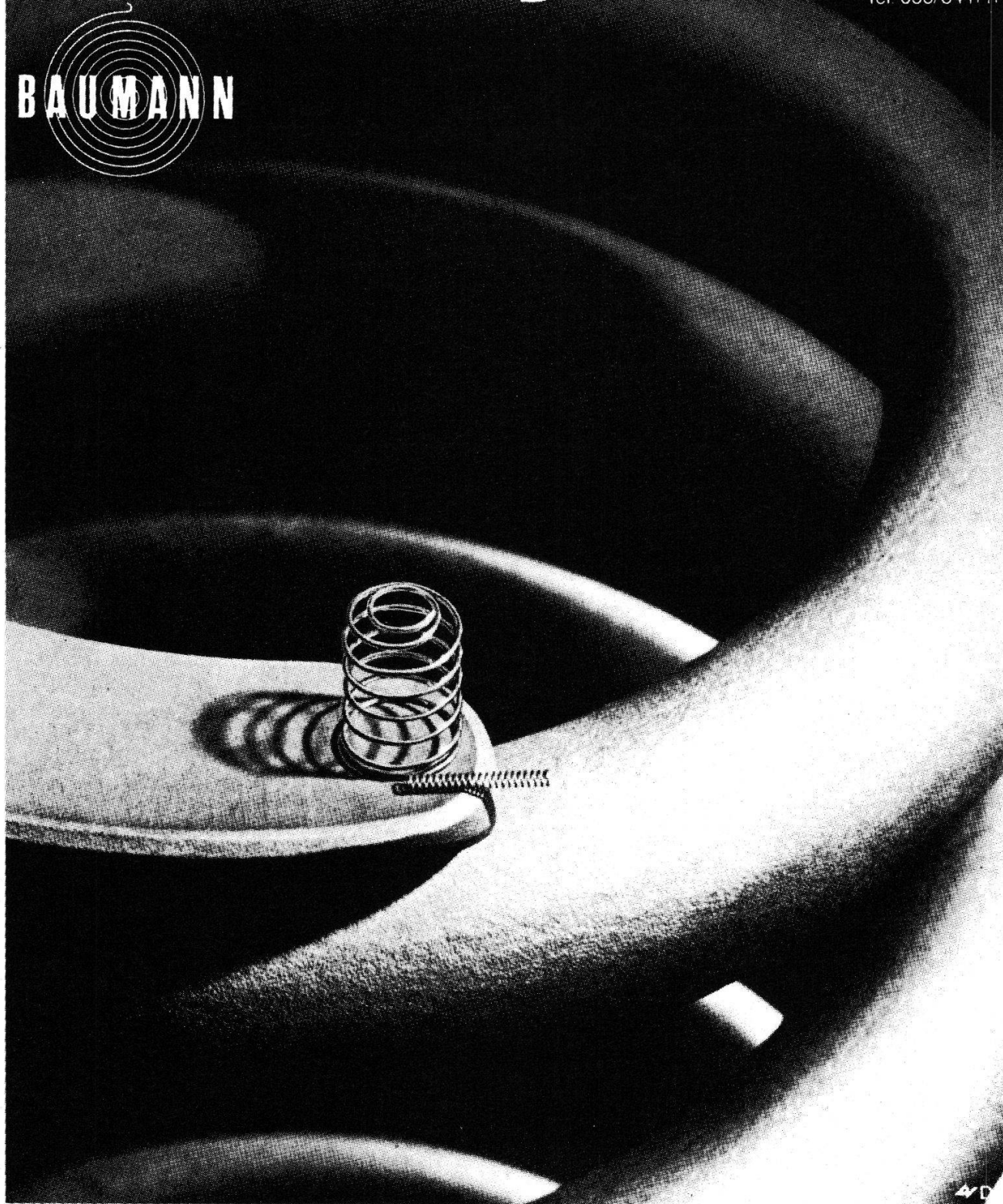
FEDERN

**in jeder Grösse
für jede Verwendung**

BAUMANN + CIE AG

Federnfabrik
CH-8630 Ruti
Tel. 055/84 11 11

BAUMANN



Ein gutes Stück Lebensqualität kommt aus Schaffhausen

Ob in der
Dermatologie,
Gynäkologie,
Immunologie
oder
Nephrologie
haben unsere
Arzneimittel
weltweit
unzähligen
Menschen
ein gutes Stück
ihrer verlorenen
Lebensqualität
zurückgegeben.



CILAG AG
CH-8200 Schaffhausen

© CILAG AG 87

